NACHRICHTEN
Österreich

19. Januar 2025

# Ukraine eröffnet neue Front gegen Russland – Trump schmeicheln

Ukrainische Führung versucht, Donald Trump durch Lob für seinen Ansatz zur Beendigung des Russland-Konflikts gewogen zu stimmen. Welche Strategie verfolgt Kiew, um amerikanische Unterstützung zu sichern?

Weltweite Führer haben sich seit der **Wiederwahl von Donald Trump als US-Präsident** beeilt, sich dessen Wohlgefallen zu sichern; besonders Ukraine setzt alles daran, diese Beziehung zu stärken.

## Zelenskys Bemühungen um Trump

In seiner jährlichen Neujansrede äußerte **der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj**, dass er „keinen Zweifel daran habe, dass der neue amerikanische Präsident bereit und in der Lage ist, Frieden zu schaffen und Putins Aggression zu beenden“. Diese Worte spiegeln seine Strategie wider, Trump für seine eigenen Interessen zu gewinnen.

Nur wenige Tage später erklärte Selenskyj in einem amerikanischen Podcast, dass Trump ein „viel stärkeren“ Kandidaten als Kamala Harris sei und fügte hinzu: „Er hat gezeigt, dass er es sowohl intellektuell als auch körperlich kann.“

## Strategien der Diplomatie

Selenskyj ist mit seinen Versuchen, Trump zu umwerben, nicht allein. Im November nominierte ein Abgeordneter aus seiner

Partei Trump sogar für den Friedensnobelpreis, was laut einem Brief **im Kyiv Independent** zu sehen war.

Solche Taktiken sind unter ausländischen Mächten nicht neu. Denken Sie nur daran, wie China Trump in die Verbotene Stadt brachte oder die britische Regierung die Royals während seiner letzten Amtszeit im Weißen Haus einsetzte.

Selenskyj verfolgt diesen Ansatz jedoch nicht zum ersten Mal. Ein 2019 verfasster Kommentar von CNN bezeichnete sein Verhalten als „lehrbuchmäßig schmeichelhaft“, als er Trump während eines **berüchtigten Anrufs** – in dem Trump die Ukraine aufforderte, Joe Biden und dessen Sohn Hunter zu untersuchen – als „großen Lehrer“ lobte.

## Die geopolitischen Herausforderungen der Ukraine

Die aktuellen Bedingungen sind für die Ukraine äußerst herausfordernd. Im Jahr 2025 befindet sich Kiew in der Defensive im Krieg gegen Russland, während ukrainische Truppen Schwierigkeiten haben, die russischen Vorstöße im Osten zu stoppen, wo sie zahlenmäßig stark unterlegen sind. Die Chancen, in naher Zukunft besetztes russisches Territorium zurückzugewinnen, scheinen äußerst gering zu sein.

Unter **dem scheidenden Präsidenten Biden** wurde die US-amerikanische Militärhilfe für die Ukraine zur größten ihrer Art, und Kiew ist sich bewusst, dass es essenziell ist, die Unterstützung von Trump zu sichern, um auch in Zukunft Hilfe zu erhalten.

## Paz durch Stärke

„Leider hat Selenskyj nicht die Freiheit, feindlich gegenüber Trump aufzutreten“, so Joanna Hosa, eine Politikwissenschaftlerin am European Council on Foreign

Relations, im Gespräch mit CNN. „Er muss zumindest versuchen, ihn für die Ukraine zu gewinnen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, das stark von der Unterstützung der USA abhängt.“

Trump betont immer wieder die Notwendigkeit, **Russlands Krieg in der Ukraine zu beenden** und lässt durchscheinen, dass Verhandlungen bald möglich sein könnten. Sein Plan zur Beendigung des Krieges beinhaltet viele Punkte, die dem Kreml gefallen dürften.

## Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit

Selenskyj hat erklärt, dass er „direkt“ mit dem neuen Präsidenten arbeiten möchte, und scheint bereit zu sein, möglicherweise sogar militärische Zugeständnisse zu machen. „Natürlich möchte die Ukraine all das Terrain zurückerobern, das sie verloren hat. Nach drei Jahren dieses mühseligen Krieges ist die Rückeroberung aller Gebiete jedoch nicht in Sicht. Mit schwerem Herzen kommen die Ukrainer langsam zu dem Gedanken“, erklärte Hosa.

Selenskyj beschreibt Trump häufig als stark, um sich einem Präsidenten zu nähern, der „Paz durch Stärke“ zu seinem **Leitsatz** erhoben hat. „Trump könnte entscheidend sein. Ich glaube, das ist das Wichtigste für uns. Seine Eigenschaften sind diesbezüglich entscheidend. Er kann in diesem Krieg entscheidende Schritte unternehmen. Er kann Putin stoppen“, so Selenskyj gegenüber United News, dem ukrainischen Kriegsnachrichtensender, Anfang dieses Monats.

## Interessen verbinden

Ein weiterer Faktor ist, dass Trump im Gegensatz zu vorherigen US-Regierungen grundsätzlich der Meinung ist, dass er auch gute Beziehungen zu dem russischen Präsidenten Wladimir Putin aufbauen kann. Er hat seine Bewunderung für Putin stets betont, während andere Staatsoberhäupter sich von ihm abwandten und hat versprochen, sich „sehr schnell“ nach seiner Amtseinführung

mit ihm zu treffen.

Für seinen Teil scheint Putin – der von Biden als „Schlächter“ verurteilt wurde – offen zu sein, die Verbindung zu Trump aufzubauen. Nach Trumps Wahlsieg gratulierte Putin ihm und bezeichnete ihn als „mutigen Mann“. Und während seiner Jahresend-Pressekonferenz im Dezember **sagte er, er sei bereit**, sich mit ihm zu treffen.

## Die Risiken von Verhandlungen

Selbst wenn Russland an den Verhandlungstisch zurückgebracht wird, gibt es Gründe zu der Annahme, dass seinen Zusagen nicht vertraut werden kann. Wie CNN’s Chef-Sicherheitskorrespondent Nick Paton Walsh **darstellt**, sind die bisherigen Friedensversprechen Moskaus im Ukraine-Konflikt von Täuschung geprägt, was darauf hindeutet, dass ein möglicher Waffenstillstand möglicherweise nur dem Namen nach gilt.

Unterdessen glaubt Lutsevych, dass die ukrainische Regierung versucht, die Niederlage Kiews gegenüber Moskau als etwas darzustellen, das die „Machtprojektion“ Amerikas auf der globalen Bühne stärken würde. „Das ist das Spiel; ob Trump dies als eine tragfähige Strategie anerkennt, ist eine andere Frage“, sagte sie.

Selenskyj hat zudem andere Vorteile angeboten. Im Oktober letzten Jahres schlug er vor, einige in Europa stationierte US-Truppen durch ukrainische Soldaten zu ersetzen, sobald der Ukraine-Konflikt beendet sei. Er argumentierte, dass die Kriegserfahrung der ukrainischen Truppen von großem Nutzen sein könnte, um die NATO – das Militärbündnis, dem die Ukraine die Zusicherung erhalten hat, beizutreten – zu stärken und die Sicherheit in Europa zu gewährleisten, was wahrscheinlich auch bei einem US-Präsidenten Anklang finden würde, der gefordert hat, dass Europa mehr für die Verteidigung tut.

Darüber hinaus hat Selenskyj Trump's geschäftsorientierten Geist angesprochen. Sein sogenannter „Siegesplan", der im Oktober letzten Jahres vorgestellt wurde, beinhaltet einen umfangreichen Deal mit den USA über Mineralien – eine entscheidende Ressource, über die die Ukraine verfügt.

## Wirtschaftliche Verlockungen

Laut einem **Bericht** der New York Times wurde die Unterzeichnung des Mineralien-Deals bereits zweimal verschoben, möglicherweise mit dem Ziel, Trump die Chance zu geben, stolz darauf zu sein, wenn er ins Amt kommt.

Lutsevych vermutet, dass Kiew den USA ein lukratives Angebot in wirtschaftlicher Hinsicht machen würde. „Wir haben gesehen, dass dieser 'Siegesplan' kritische Mineralien und Investitionen umfasst… [Die Ukraine] versucht in gewisser Weise zu sagen, dass es für Amerika profitabel sein kann."

Doch während das Schmeicheln Trump eine gängige Taktik ist, sorgt seine Unberechenbarkeit dafür, dass es kaum Garantien gibt, dass es wirken wird.

Trumps Empfang durch die damalige britische Monarchin, Königin Elizabeth II, im Jahr 2019 hinderte ihn nicht daran, vor dem Verlassen seines Flugzeugs eine Reihe wütender Tweets abzufeuern, in denen er Londoner Bürgermeister Sadiq Khan als „kalten Verlierer" bezeichnete. Auch die damalige britische Premierministerin Theresa May schmälerte er als „foolish".

Hosa ist der Ansicht, dass es Anzeichen dafür gibt, dass Selenskyjs Ansatz Früchte trägt, da Trump in einer Äußerung zur Kenntnis nahm, dass es länger als 24 Stunden dauern würde, um den Konflikt zu beenden – eine Behauptung, die er im Juli 2024 aufgestellt hatte – was auf eine Änderung seiner Einstellung hindeutet.

„Er [Selenskyj] hatte die Wahl: Trump schmeicheln oder

gezwungen sein, sich Putin zu beugen“, so Hosa. „Schmeichelei ist ein kleiner Preis, um ein besseres Ergebnis zu erzielen als das.“

Zum Bericht haben CNNs Tim Lister und Daria Tarasova-Markina beigetragen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**